

Aso – s'Johr 2005 isch bald fertig. I de Zittige ond Heftli chömed jetzt überall Rockblick of di vergangene Mönnet. Oogfell ond Katastrophe, wichtegi Lüüt wo a d'Macht cho sind – oder wider weg, lokali Ereignis wo ali scho lengschtens wider vergesse hend osser grad di Betroffne. Meischtens gohts om handfeshti Tatsache wie Erdbebe, Flugzünglück, Terroraschläg. Weniger chömet verpassti Chance, vegeni Hoffnige, abbrochni Experiment nomol ofs Papier. Debi chönntet mer grad vo de sebe no vil lerne. Zom Bischpil, dass sich's för gueti Idee lohnt, en zweite, dritte oder vierte Aalauf z'ne. Dass mer nöd die einzige sind, wenn mer üüs för öppis iisetzet, wo d' Chance of Erfolg nöd schon am Aafang feschtschtoht. E sone Idee wo denn ebe leider glich nöd ganz g'rote isch isch de Fridensnobelpriis för 1000 Fraue. Statt e n enzigi Person, meischtens en Schtaatsmaa, hettet söle uusgwählti Fraue os allne Länder – schtellvertretend för alli Fridensfraue of de ganze Welt – zäme di gröscht Anerkennig för erni Fridensärbet übercho. G'klappet hets nöd – aber d'Idee isch beschtehend guet ond de lisatz för de Frede vo dene Fraue goht of de ganze Welt wiiter. Zom Glück!